

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 1998

Allgemeines/Personalentwicklung

Hinsichtlich des Personals trat im Jahre 1998 keine Veränderung ein. Nach wie vor ist eine der beiden halben Stellen der Synagogenaufsicht unbesetzt. Während des Jahres 1998 hat Frau Monika Juarez (Worms), die dem Archiv zur zunächst probe- bzw. übergangsweisen Gewährleistung der Synagogenaufsicht vom Arbeitsförderbetreiber der Stadtverwaltung (Sozialamt) zugewiesen wurde, die Tätigkeit seit Januar zuverlässig ausgeübt; eine dauerhafte Lösung steht hier noch aus. Mit der Funktion als Sicherheitsbeauftragter wurde im Dezember 1998 Herr Archivamtmann (seit 1.1.1999) Martin Geyer betraut. Die Schließzeit des Archivs und der Fotoabteilung wurde vom 17.8. bis 28.8. für verschiedene interne Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten genutzt.

Im Jahre 1998 waren als Praktikanten im Stadtarchiv neben insgesamt drei Personen aus der CJD Berufshilfe Rheinhessen bzw. drei Patienten der DRK-Tagesklinik Worms folgende Personen tätig:

Nils Bonnkirch, Schüler (27.7.-7.8.)

Joachim Kemper, Student, Universität Mainz (24.8.-11.9)

Igor Eberhard, Student, Universität Wien (3.8.-24.8.)

Anjali Pujari, Studentin, Universität Marburg/L. (31.8.-18.9.)

Dem Leiter des Stadtarchivs wurde mit Beginn des Wintersemesters 1998/99 ein Lehrauftrag an der Universität Trier erteilt (Übung: 'Einführung in das Archivwesen').

Der Betriebsausflug führte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivs am 2.7. nach Ladenburg, die Weihnachtsfeier, zu der wiederum die ehemaligen Bediensteten eingeladen waren, fand am 17.12. in den Räumen des Museums statt.

Im September/Oktober 1998 wurde seitens der Stadtverwaltung das Raschi-Haus in die interne Vernetzung einbezogen. Die Bemühungen um weitere technische Modernisierungen, insbesondere um eine Verbesserung der EDV-Ausstattung, wurden intensiviert. Finanzmittel für die Anschaffung eines Reader-Printers wurden in den Vermögenshaushalt für das Jahr 1999 eingestellt.

I. Stadtarchiv

a) Archiv

- Raumsituation

Im Zusammenhang mit den Vorarbeiten zur Beständeübersicht wurde erstmals eine Ermittlung des Gesamtumfangs der Archivbestände durchgeführt. Im Frühjahr 1998 umfaßte das Stadtarchiv Bestände im Umfang von 2350 laufenden Metern Archivalien sowie eine Dienstbibliothek im Umfang von 180 Metern.

Im Spätsommer erfolgte nach Absprache mit dem Stadtarchiv die Kündigung und Räumung des seitens der Stadt angemieteten Kellers im Haus am Synagogenplatz durch den Gebäudeverwaltungsbetrieb. Dadurch wurden Umlagerungen der dort aufbewahrten Bestände nötig, die mit Hilfe des Arbeitsförderbetriebes durchgeführt wurden.

Insbesondere gelang es, die im Keller eingerichteten Spezialgefache für Karten und großformatige Mappen in einem der Räume des Archivs im städtischen Dienstgebäude am Adenauerring wieder aufzubauen.

Der größte Teil der im Synagogenplatzkeller aufbewahrten Unterlagen wurde in das Gebäude am Adenauerring eingebracht, dessen Reserven völlig erschöpft sind. Für das Archiv ergibt sich zur Zeit (und dies wird sich in den kommenden Jahren noch

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 1998

verschärfen) eine akuter Raumbedarf. Deshalb haben seit Ende 1998 Bemühungen um die dringend nötigen Raumreserven begonnen; insbesondere wird die Nutzung von Kellerräumen in der Ernst-Ludwig-Grundschule geprüft.

Für das Magazin im Raschi-Haus wurden 50 Regalböden angeschafft, um die dort vorhandenen geringen Reserven optimal ausnutzen zu können.

- Aktenübernahmen und sonstige Zugänge

Insgesamt wurden 1998 weniger Akten u.a. Unterlagen übernommen als 1997; dies liegt vor allem an der durch die Arbeiten an der Beständeübersicht vorgegebenen anderen Schwerpunktsetzung der Arbeit insgesamt.

Eine größere Aktenabgabe (samt Abgabeliste) erfolgte durch das Hauptamt. Durch finanzielles Engagement des Altertumsvereins gelang dem Archiv im Mai der Ankauf eines ihm antiquarisch angebotenen Kopialbuches der früheren Zisterzienserinnenabtei Maria-(Nonnen-)Münster aus dem 15. Jahrhundert (Abt. 114). Eine offizielle Übergabe an das Archiv ist geplant.

Am 17.2. erfolgte die Übernahme der Archivalien von Nieder-Flörsheim und Dalsheim in die Räumlichkeiten des Stadtarchivs gemäß dem Vertrag mit der Gemeinde Flörsheim-Dalsheim vom Jahresende 1997.

Im Sommer konnte ein Teil des Nachlasses der im Dezember 1997 verstorbenen Politikerin und Wormser Ehrenbürgerin Lucie Kölsch durch Vermittlung ihrer Tochter vom Stadtarchiv übernommen werden.

Durch Vermittlung von Herrn Karl Saulheimer gelangten Unterlagen des DGB Kreis Worms aus der Zeit nach 1945 im Umfang von ca. drei Metern in das Stadtarchiv; für diese Materialien soll ein Depositatvertrag abgeschlossen werden.

Der Verkehrsverein/Tourist-Info hat dem Archiv Unterlagen aus der Zeit seit den 60er Jahren (Fremdenverkehrswerbung etc.) abgegeben.

Von der Stadtbibliothek übernahm das Archiv rechtzeitig vor Beginn der Verfilmungsaktion noch 14 fehlende Bände der Wormser Volkszeitung, so daß nun alle älteren Zeitungen im Archiv vereinigt sind.

- Erschließung und Verzeichnung

Das zentrale Arbeitsziel des Stadtarchivs war im Jahre 1998 die erstmalige Veröffentlichung einer gedruckten Beständeübersicht, für die die Vorarbeiten seit 1997 intensiv betrieben wurden. Das Ziel, die Publikation pünktlich zum hundertjährigen Jubiläum der hauptamtlichen Besetzung des Archivs im Oktober 1998 vorzulegen, konnte erreicht und die Übersicht der interessierten Öffentlichkeit am 29.10.1998 vorgestellt werden (siehe unter Öffentlichkeitsarbeit). Die aufgrund intensiver und vielfältiger Recherchen an den Archivalien und in der einschlägigen Literatur als Gemeinschaftswerk aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstandene, bebilderte Publikation bietet in ihrer Einleitung zunächst einen Überblick zur Stadtgeschichte von Worms und zur (v.a. jüngeren) Geschichte des Stadtarchivs. Im Mittelpunkt steht die dem jeweiligen Erschließungsstand gemäß unterschiedlich intensive Beschreibung der Abteilungen (nebst Angaben zu Umfang, Laufzeit und Erschließungsstand) mit verwaltungs- und bestandsgeschichtlichen Erläuterungen (auch zu zahlreichen unverzeichneten Beständen), weiterführenden Literaturhinweisen sowie Hinweisen auf ergänzende Archivbestände.

Im Anhang finden sich eine Konkordanz der Veränderungen in der Tektonik, ein Abdruck des für die Gliederung zahlreicher Bestände einschlägigen Registraturplans von 1908, der Text der Satzung des Archivs vom Jahre 1996, das Gutachten von Heinrich Boos zur Neuordnung des Archivs (1880) sowie - angesichts des Fehlens einer Bibliographie zur Stadtgeschichte - eine ausführliche Zusammenstellung von Quellen und Literatur. Ziel war

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 1998

es, über eine klassische Beständeübersicht hinaus ein Kompendium für die Beschäftigung mit der Wormser Stadtgeschichte insgesamt zu schaffen und dabei den Bedürfnissen der wissenschaftlichen Forschung und historisch interessierter Kreise in gleichem Umfang zu dienen. Die Veröffentlichung entspricht dem satzungsgemäßen Auftrag des Archivs zur Öffnung und Zugänglichmachung seiner Unterlagen und soll auch zu einer Verbesserung bei der Benutzerberatung im Archiv führen. Die Beständeübersicht, die im örtlichen Buchhandel für DM 29 angeboten wird, kann als Beleg für die Leistungsfähigkeit des überregional bedeutenden Archivs gewertet werden. Erstellt wurde die Übersicht in guter Zusammenarbeit mit dem Landeshauptarchiv Koblenz, in dessen eingeführter Schriftenreihe die Arbeit plaziert wurde; das Koblenzer Archiv hat aus Landesmitteln einen Druckkostenzuschuß gewährt und übernimmt auch den Vertrieb der Arbeit, für die das Wormser Druckhaus Fischer das günstigste Angebot unterbreitet hatte. Von den dem Archiv zur Verfügung gestellten Freixemplaren wurden eine Reihe von Bänden an verschiedene Ämter und Stellen der Verwaltung ausgegeben. Die in der Beständeübersicht enthaltenen Informationen zu den Abteilungen wurden in alle Findbücher des Archivs übernommen. Das auch von den Medien und der übrigen Öffentlichkeit stark beachtete Erscheinen der Übersicht markiert für das Stadtarchiv einen ganz wesentlichen Arbeitsfortschritt und zugleich den Abschluß seit 1996 vorgenommener umfassender Veränderungen der Bestandsstruktur und einer Sichtung vor allem der unverzeichneten Bestände.

Im Mittelpunkt der übrigen Erschließungs- und Verzeichnungsarbeiten standen 1998 die Wormser Zeitungen, die für die Verfilmung vorzubereiten waren. Hierzu waren folgende Arbeitsschritte nötig:

- Die Zusammenstellung von chronologischen Serien von Einzelstücken aus der bisherigen Einzelstücksammlung und von in den Akten (v.a. Abt. 5 und 13 sowie Verbandsgemeinden Eich und Monsheim) nachgewiesenen Zeitungsexemplaren.
- Die Anfertigung eines Gesamtverzeichnisses der verfügbaren Zeitungsbände sowie der Zeiträume, für die Einzelstücke vorhanden sind, im Rahmen der Vorarbeiten zur Beständeübersicht (geordnet nach Zeitungen).
- Die Anlegung eines ergänzenden chronologischen Einzelstückverzeichnisses für die Zeiträume, die nicht von den erhaltenen Zeitungsbänden abgedeckt sind; zudem wurden alle nicht verfilmten Zeitungen in einer Übersicht zusammengestellt.

Fortgesetzt wurden die aufwendigen Neuverzeichnungsarbeiten an den Abteilungen 49 (Pfeddersheim) und 48 (Abenheim). Erreicht wurden die Indizierung der Abt. 202 (Einzelstücke) und 214 (Ordner zu Sachthemen). Durch studentische Praktikanten (vgl. oben) wurden die Abteilungen 6-10 Besatzungsamt und Kulturamt (Abt. 6-40) verzeichnet, die für die frühe Nachkriegszeit von Worms von Belang sind. Laufend vorgenommen wurden die Zeitungsindizierung (WZ) und die Erschließung der Plakatsammlung einschließlich der Bearbeitung der laufenden Zugänge; ständig eingearbeitet wurden laufende Zugänge für die umfangmäßig rasch wachsende Abt. 204. Die Findmittel für die Abt. 159 (Herrnsheimer Dalberg-Archiv) wurden in eine neue, übersichtliche Ordnung gebracht; gebildet und verzeichnet wurde die Unterabteilung 159 N (früher Abt. 158). Die Benutzbarkeit der Abteilung konnte so erheblich verbessert werden. Neu eingerichtet wurden die Archivabteilungen 215 (Fremde Archive) und 216 (Familiengeschichtliche Sammlung).

- Bestandserhaltung

Im Mittelpunkt bestandserhaltender Maßnahmen stand im Jahre 1998 die begonnene Verfilmung der älteren Wormser Zeitungen. Aufgrund der Übertragung von Haushaltsmitteln aus den vergangenen zwei Jahren, des Einsatzes einer zweckgebundenen Spende der Wormser Volksbank in Höhe von DM 5000 und der Verwendung von Sondereinnahmen des Jahres 1997 gelang es erstmals, einen großen Teil der Zeitungen aus der Zeit vor 1948 durch eine Spezialfirma (Mikrofilm-Döring, Mainz) zuverlässig und den Normen gemäß auf 35mm-Rollfilm verfilmen zu lassen, so daß die Originale künftig für

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 1998

die Benutzung gesperrt werden können. Im Vorfeld dieser in den nächsten Jahren fortzusetzenden Maßnahme erfolgte auch eine umfassende Neuordnung der Zeitungsbestände (vgl. oben unter Erschließung und Verzeichnung). Mit der für das Haushaltsjahr 1999 vorgesehenen Anschaffung eines Reader-Printers werden die Voraussetzungen für eine volle Nutzung dieser und anderer Verfilmungen und damit die Schonung und Sicherung gefährdeter Archivalien geschaffen.

Durch das Fotoarchiv wurden eine große Zahl von in ihrem Erhalt potentiell gefährdeten mittelalterlichen Siegeln fotografisch dokumentiert. Die Fotoabteilung hat darüber hinaus kleinere, besonders wertvolle mittelalterliche Teilbestände aus den Abt. 1 B und 159 verfilmt.

Messungen der Klimawerte in allen fünf vom Archiv genutzten Räumen im Dienstgebäude am Adenauerring haben ergeben, daß die Verhältnisse diesbezüglich unzureichend sind. Die Raumtemperatur ist zu hoch, die Luftfeuchtigkeit ist zu niedrig.

Die Restaurierungswerkstatt des Staatsarchivs Darmstadt hat an einer Reihe von besiegelten Urkunden (Abt. 1 A I) und an sechs Karten (u.a. Original des Stadtbauplans von Karl Hofmann, 1889) im Auftrag des Stadtarchivs notwendige Restaurierungsmaßnahmen durchgeführt.

- Auskunfts- und Benutzungsdienst

Die bereits in den Vorjahren festzustellende intensive Nutzung des Archivs (samt der damit einhergehenden Arbeitsbelastung) hat sich auch 1998 fortgesetzt. Gezählt wurden:

692 Benutzertage (1997: 696)
306 Benutzungsanträge (1997: 284)
1715 tel. Auskünfte Stadtarchiv (1997: 1259)
4011 Aushebungen (1997: 6422) und
354 schriftliche Anfragen (nur Archiv, 1997: 283).

Wie in den vorangehenden Jahren, so wurden auch 1998 eine Reihe von wissenschaftlichen und heimatkundlichen, stadt- und regionalgeschichtlichen Arbeits- und Publikationsvorhaben durch Beratung, Recherchen und Zurverfügungstellung von Material sowie durch Anfertigung von Reproduktionen (vgl. Fotoabteilung) unterstützt. Von den amtlichen Recherchen des Archivs seien besonders erwähnt verschiedene auf Altlasten bezogene Anfragen, Recherchen zum 70. Jubiläum der Einrichtung einer Deputation der Stadtverordnetenversammlung für Archiv, Bibliothek und Museum (Vorläufer des Kulturausschusses, 1928) und Recherchen zu Eigentumsfragen in bezug auf das Kasernengelände an der Mainzer Straße. In mehreren Fällen wurden für das Hauptamt Recherchen durchgeführt und Material zu verschiedenen Themen zusammengestellt.

Eine Ausleihe von Archivalien zu den Ereignissen der Jahre 1848/49 in Worms erfolgte für Ausstellungszwecke an den Heylshof bzw. dessen Beauftragten Herrn Pointner.

- Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftliche Forschung (Veranstaltungen, Ausstellungen, Publikationen, Vorträge, Führungen, Medienarbeit)

Veranstaltungen (vgl. auch unter Museum und Synagoge)

Im Mittelpunkt der vom Stadtarchiv durchgeführten Veranstaltungen stand die stark beachtete 100-Jahrfeier der hauptamtlichen Besetzung des Archivs bzw. der späteren städtischen Kulturinstitutionen (Archiv, Bibliothek, Museum) durch einen Beschluß der

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 1998

Stadtverordnetenversammlung vom Oktober 1898 am 29.10.1998 im Andreasstift, bei der die Beständeübersicht des Archivs präsentiert wurde. Der öffentliche Festakt in der Andreaskirche wurde von mehr als 200 Personen, darunter vielen Archivaren aus der Region besucht. Aufgrund einer Einladung des Stadtarchivs kam auch der von 1960 bis 1964 für das Archiv tätige Wissenschaftliche Mitarbeiter bei den Kulturinstituten, Dr. Wolfgang Heß (München), zusammen mit seiner Frau zur Feier nach Worms. Zum gleichen Zeitpunkt begann eine bis Mitte Dezember gezeigte Ausstellung zum Thema '100 Jahre Stadtarchiv - Fotos und Dokumente aus dem Gedächtnis der Stadt' im Raschi-Haus (vgl. unter Jüdisches Museum). Zudem wurden drei gut besuchte öffentliche Führungen durch das alte Archiwgewölbe im Rathaus (sog. Reichsstädtisches Archiv) angeboten. Das Medienecho auf die Veranstaltungen war erfreulich intensiv.

Das Archiv bereitete gemeinsam mit Herrn Volker Gallé die Durchführung eines Symposiums zur Rezeptionsgeschichte des Nibelungenliedes vor, das am 5. und 6.10. im 'Hagenbräu' stattfand (Organisation, Einladungen, Pressearbeit, Durchführung, Betreuung der Gäste und Referenten). Die Vorarbeiten für den 1999 geplanten Sammelband mit den Beiträgen der Veranstaltung sind angelaufen.

Dem Stadtarchiv oblag die örtliche Vorbereitung der überregional gezeigten, in einer Zusammenarbeit von Deutscher Bahn AG und dem Landesmuseum für Technik und Arbeit (Mannheim) vorbereiteten Ausstellung "1848/49 Zeit-Zug", die in einem Sonderzug auf dem Wormser Hauptbahnhof in der Zeit vom 13. bis 19.3. zu sehen war. Die Eröffnung fand am 13.3. im Zug statt, am selben Tag begann eine Ausstellung mit Exponaten zu den Ereignissen des Frühjahres 1848 in Worms und Rheinhessen (vgl. unter Jüdisches Museum).

Die turnusgemäß in Rheinhessen stattfindende Sitzung der Hessischen Historischen Kommission fand 1998 in Worms (Raschi-Haus) statt (7.11.). Das Archiv war an der Organisation und den Vorarbeiten beteiligt; der Archivleiter bot den Teilnehmer/Innen eine Führung zum Thema 'Die Wormser Stifte St. Paulus, St. Martin und St. Andreas und ihre Bedeutung für die städtische Sakraltopographie'.

Am 30.9. erfolgte im Archiv die Präsentation des neuen Wormsgau (vgl. unten). Zum Thema 'Frauengeschichte in Worms' führte das Archiv gemeinsam mit der Frauen-Union am 22.4. eine Veranstaltung durch. Gemeinsam mit der Stadtbibliothek wurde ein Vortrag von Dr. Zwink (Württembergische Landesbibliothek Stuttgart) über das erste, in Worms gedruckte Neue Testament in englischer Sprache im Haus zur Münze angeboten (22.10.). Das Archiv (einschließlich der Unteren Denkmalschutzbehörde) war an dem vom Städtischen Museum Andreasstift durchgeführten Museumsfest mit zwei Informationsständen beteiligt (13./14.6.).

Ausstellungen (siehe unter Jüdisches Museum und Synagoge)

Publikationen

Gerold Bönnen (Bearb.), Das Stadtarchiv Worms und seine Bestände, Koblenz 1998 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 79), 293 S., 32 Abb., ISBN 3-931014-40-1

Gerold Bönnen, ZeitZug 1848 - Wormser Erfahrungen mit einem ungewöhnlichen Ausstellungsprojekt, in: Informationen zur modernen Stadtgeschichte 1/1998, S. 25-28

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 1998

Gerold Bönnen, Artikel 'Worms (Stadt, Mittelalter; Bistum)', in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 9, München 1998, Sp. 331-334

Gerold Bönnen, Dom und Stadt - Zu den Beziehungen zwischen der Stadtgemeinde und der Bischofskirche im mittelalterlichen Worms, in: Der Wormsgau. Wissenschaftliche Zeitschrift der Stadt Worms und des Altertumsvereins Worms e.V. 17, 1998, S. 8-55

Gerold Bönnen, Tätigkeitsbericht des Stadtarchivs (1.5.1996 - 31.12.1997), in: Der Wormsgau. Wissenschaftliche Zeitschrift der Stadt Worms und des Altertumsvereins Worms e.V. 17, 1998, S. 244-249

Gerold Bönnen, Zwischen Kirche und Stadtgemeinde. Funktionen und Kontrolle von Glocken in Kathedralstädten zwischen Maas und Rhein, in: Information, Kommunikation und Selbstdarstellung in mittelalterlichen Gemeinden, hg. v. Alfred Haverkamp u. Mitarb. v. Elisabeth Müller-Luckner, München 1998 (Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien 40), S. 161-199

Gerold Bönnen, Die Gründung des Wormser Liebfrauentifts und seine Beziehungen zur Stadt bis zum Ende des Mittelalters, in: Liebfrauen Worms 1298 - 1998. 700 Jahre Stift - 100 Jahre Pfarrei, hg. v. Gerold Bönnen, Burkard Keilmann, Joachim Schalk, Mainz 1998 (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 86), S. 17-39

Gerold Bönnen, Eine bislang unbekannte Urkunde aus dem Wormser Stadtarchiv vom Jahre 1249, in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde NF 56, 1998, S. 309-320

Vorträge

Das Wormser Stadtsiegel in Mittelalter und Neuzeit (Worms, Lions-Club, 29.1.1998)

Kontakte und Beziehungen zwischen der Bischofsstadt Worms und der Abtei Lorsch während des Mittelalters (Worms, Haus zur Münze, Vortragsreihe des Altertumsvereins Worms, 20.3.1998)

100 Jahre Eingemeindung von Hochheim, Neuhausen und Pfifflicheim nach Worms (Jubiläumsfeier der Stadt Worms, Gasthaus 'Hagenbräu', 27.3.1998)

Wormser Frauen auf der Spur (Worms, Raschihaus, 22.4.1998)

Probleme der Überlieferungsbildung bei jüngeren Verwaltungsakten: Das Beispiel Worms (47. Fachtagung rheinland-pfälzischer und saarländischer Archivare, Landau 4.5.1998)

Nibelungenstadt, Nibelungenjahr, Nibelungenfestspiele: Aspekte der Rezeption in Worms von der Jahrhundertwende bis zum Zweiten Weltkrieg (Symposium zur Rezeptionsgeschichte des Nibelungenliedes, Worms, Gasthaus 'Hagenbräu', 5.10.1998)

Das Gedächtnis der Stadt - Zur Geschichte des ältesten deutschen Stadtarchivs (100-Jahrfeier des Stadtarchivs Worms, Andreasstift Worms, 29.10.1998)

"... denn ich konnte die gequälten Schreie nicht mehr mit anhören". Zum Novemberpogrom 1938 in Worms (Gedenkveranstaltung der Stadt Worms und des Vereins 'Warmaisa' zum 60. Jahrestag des Novemberpogroms, Synagoge Worms 8.11.1998)

Führungen

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 1998

- 9.1. Proseminar Universität Mainz (Dr. Ringel): Jüdisches Museum und Stadtarchiv
15.2. Besuch des Präsidenten des israelischen Parlaments (Knesseth), Arie Hahn, und seiner Frau in Worms sowie von Ignatz Bubis, Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland: Jüdisches Worms (Friedhof, Synagoge, Jüdisches Museum)
25.2. Abenheimer katholischer Frauenverein mit Bürgermeister Georg Büttler: Reichsstädtisches Archiv
19.5. Hausfrauenverein Worms: Stadtarchiv (Herr Geyer)
28.5. Mitglieder des 'Vereins zur Erhaltung und Pflege Guntersblumer Kulturgutes e.V.': Stadtarchiv
25.6. Delegation aus Mobile/USA (Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages): Jüdisches Museum und Stadtarchiv
29.6. Proseminar Universität Heidelberg (Dr. Dahlhaus): Stadtarchiv/ältere Urkunden
10.7. Bremische Historische Gesellschaft (Prof. Dr. Hägermann): Stadtführung
11.7. Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein, Karlsruhe: Stadtführung
8.9. ehem. Ingelheimer Juden/Landeszentrale für politische Bildung, Mainz: Jüdisches Worms
10.9.: Teilnehmer/Innen des Deutschen Historikertages Frankfurt/M. (Stadtführung)
20.9. Anwärter/Innen des gehobenen Dienstes des Auswärtigen Amtes, Bonn: Das jüdische Worms

Außerdem wurden im Oktober/November an drei Sonntagen gut besuchte öffentliche Führungen durch das alte Archivgewölbe (sog. Reichsstädtisches Archiv) durchgeführt.

Sonstige Arbeitsvorhaben

Breiten Raum nahmen die Vorbereitungen für das neue Heft (Bd. 17, 1998) der wissenschaftlichen Zeitschrift 'Der Wormsgau' ein. In Abstimmung mit dem an der Finanzierung beteiligten Altertumsverein sowie mit Grafikern (K. Krier/R. Schimanski) und dem für den Satz Verantwortlichen (Herrn R. Lehr) wurden ein neues Layout, ein handlicheres Format und eine veränderte inhaltliche Konzeption erarbeitet. Unter redaktioneller Betreuung durch das Stadtarchiv (Dr. Bönnen/Dr. Spille) wurde der 285 Seiten starke Band vorbereitet; er konnte am 30.9. im Raschi-Haus im Rahmen einer gemeinsam mit dem Altertumsverein durchgeführten, gut besuchten Veranstaltung präsentiert werden. Künftig soll jährlich ein Band erscheinen; die Vorbereitungen für Band 18 (1999) haben begonnen. Neben Aufsätzen und Rezensionen enthält der Wormsgau künftig auch wieder Tätigkeitsberichte der in Worms tätigen kulturellen Einrichtungen.

Durch seinen Leiter war das Archiv an den Vorarbeiten für den Ende Oktober erschienenen Sammelband zum Jubiläum von Liebfrauen beteiligt (Mitarbeit im Redaktions- bzw. Herausgebergremium; Durchführung von Besprechungen etc., vgl. Liste der Publikationen).

Der in der Schriftenreihe der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte erschienene, reich bebilderte Band (613 S.) konnte am 31.10. von der Pfarrei Liebfrauen der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Forwährend erweitert wurden Materialsammlungen zu verschiedenen, v.a. zeitgeschichtlichen Themen, u.a. im Zusammenhang mit Publikationen und Vorträgen des Archivleiters.

Das Archiv war beteiligt an der Herausgabe einer Video-Kassette mit Worms-Filmen aus den 50er Jahren gemeinsam mit der Stadtbildstelle und der Tourist-Info.

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 1998

Die Vorbereitungen für einen neuen Kurzprospekt zur Wormser Geschichte für das Hauptamt, bestimmt für Gäste der Stadt, konnten abgeschlossen werden.

Im Jahre 1998 wurden die Vorbereitungen für das Burchard-Jahr 2000 und die in diesem Zusammenhang geplanten Veranstaltungen durch Herrn Dr. Bönnen und Frau Dr. Spille intensiviert.

Medienarbeit

Auch 1998 wurde über die Arbeit des Stadtarchivs und des Jüdischen Museums in zahlreichen Pressemeldungen berichtet. Die Wormser Zeitung veröffentlichte zum Anlaß des Jubiläums im Oktober eine mehrteilige Serie zur Geschichte und Bedeutung des Stadtarchivs. Die auch in überregionalen Zeitungen beachteten Jubiläumsveranstaltungen wurden von einer Reihe von Rundfunk- und Fernsehberichten begleitet.

Das Stadtarchiv hat auch 1998 - in enger Abstimmung mit der städtischen Pressestelle - verschiedene Rundfunk- und Fernsehteams, u.a. durch Zurverfügungstellung von Hintergrundinformationen und Fotografien, unterstützt. Mehrmals wurde das Archiwgewölbe (sog. Reichsstädtisches Archiv) als Drehort für das Fernsehen zur Verfügung gestellt, darunter für ein Feature des SWF/SWR über die Familie von Heyl, das im November ausgestrahlt wurde; daneben wurde eine weitere Kultursendung über den Hauptbahnhof für den SWR in der Reihe 'Kulturbeutel' unterstützt. Von allen Fernsehbeiträgen hat die Stadtbildstelle Aufzeichnungen angefertigt und dem Archiv Kopien zur Verfügung gestellt.

- Kontakte und Kooperation

Weiter gepflegt wurden Kontakte zu Schulen (u.a. am 10.11. Besuch einer 10. Klasse der Diesterweg-Schule im Archiv, Unterrichtseinheit zum Thema 'Worms in der NS-Zeit'). Am 22.6. wurde das Archiv bzw. das Museum von dem aus Worms stammenden, in der NS-Zeit emigrierten Gerd Spies, Mamaroneck (New York, USA) besucht.

Zu den Treffen der Heimatvereine vgl. unter Untere Denkmalschutzbehörde.

Besuche, Gespräche und Recherchen wurden in folgenden Institutionen getätigt: Dompfarrrei Worms 15.6.; Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden 23.7., Landesarchiv Speyer (mehrmals); Stadtarchive Lampertheim und Frankenthal; Stadtarchiv/Museum

Alzey 23.9., 2.12.; Stadtarchiv Straßburg 14.1.; Staatsarchiv Darmstadt (mehrmals); Landeshauptarchiv Koblenz (mehrmals), Gemeindearchiv Westhofen (Dez.).

Das Stadtarchiv war durch seinen Leiter am Treffen des Arbeitskreises der Archive des Rhein-Neckar-Dreiecks am 3.7. in Ludwigshafen und an der konstituierenden Sitzung des Arbeitskreises der rheinland-pfälzischen und saarländischen Kommunalarchivare innerhalb des Rheinland-pfälzischen Städtetages in Mainz (14.9.) beteiligt.

Das Stadtarchiv war bei folgenden Tagungen und Veranstaltungen vertreten:

13.1. Koordinierungstreffen zu den Veranstaltungen zum Jubiläum der Revolution 1848/49 in Rheinland-Pfalz, Landeszentrale für politische Bildung, Mainz

16.2. Präsentation des vom Landesarchiv Speyer - auch mit Wormser Hilfe - erworbenen Gatterer-Apparates, einer bedeutenden Urkundensammlung gemeinsam mit Herrn Hensel (Sparkasse Worms) in Speyer

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 1998

4.5. Fachtagung der rheinland-pfälzischen und saarländischen Archivare in Landau (gemeinsam mit drei Mitarbeitern des Archivs, vgl. auch unter Vorträge), 9.11. Fachtagung in Saarbrücken

3.- 6.5. Tagung 'Städtelandschaft - Städtenetz - zentralörtliches Gefüge. Ansätze und Befunde zur Geschichte der Städte im hohen und späten Mittelalter', Universität Trier

8.7. Tagung '50 Jahre Rittersturzkonferenz' im Bundesarchiv in Koblenz

8.9. Deutscher Historikertag, Frankfurt/M. (Abendveranstaltung zum Thema Landesgeschichte)

24.9. Tagung der Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher (mit Führung) in Alzey

14.11. Tagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung in Mannheim ('Stadt und Revolution')

b) Fotoabteilung

Insgesamt wurden in der Fotoabteilung 2874 Besucher/Innen bzw. Benutzungen - einschließlich telefonischer Anfragen - verzeichnet (1997: 2896), davon persönliche Benutzungen 1535, telefonische Anfragen 1204 und schriftliche Anfragen bzw. Aufträge 135.

Es wurden vom Fotoarchiv 677 Filme entwickelt (darunter 303 Radarfilme für das Ordnungsamt); diese Zahl umfaßt 1608 Repros (1997: 1884), 9890 Fotografien und 1488 Dias (1997: 8003 bzw. 1380). Insgesamt 1320 Fotos, Repros und Dias wurden aufgrund städtischer Aufträge entwickelt (1997: 1408).

Nach wie vor war die Nutzung der Fotoabteilung durch Institutionen und Einzelpersonen sehr intensiv. Dementsprechend erfolgte auch 1998 eine ausführliche Beratung der Nutzer/Innen der Fotoabteilung einschließlich der Bearbeitung schriftlicher und telefonischer Anfragen unterschiedlichen Inhalts (u.a. dienstliche Belange der Stadt, private Zwecke, Heimat-, Sport- u.a. Vereine, Unterrichts- und Studienzwecke, Bauwesen, Denkmalpflege, wissenschaftliche Forschungsvorhaben etc.)

Breiten Raum nahm im Jahre 1998 seit der Schließzeit des Archivs im August die systematische Entwicklung von Fotografien (Glasplattennegative) aus dem Nachlaß des Fotografen Leopold Hanselmann (1900-1942) ein, dessen Fotos aus der Zeit von ca. 1935 bis 1941 von außergewöhnlichem zeitgeschichtlichen Wert sind. Es wurden insgesamt ca. 1300 Fotografien - ganz überwiegend aus dem Bereich Staat und Politik - mit Bezug auf

Worms und sein näheres Umland entwickelt und inventarisiert, letzteres z.T. verbunden mit historischen Recherchen.

Die Schließzeit des Archivs im August wurde daneben verstärkt dazu genutzt, Lücken in der laufenden Fotodokumentation wichtiger Veränderungen des Stadtbildes zu schließen und Aufnahmen für Zwecke der Denkmalpflege (u.a. Jüdische Trauerhalle, Dreifaltigkeitskirche, Gelände der früheren Heyl'sches Lederwerke, Lutherbaum Pfiffligheim, Hauptbahnhof etc.) anzufertigen. Es wurde eine Fotodokumentation des Inventars von Schloß Herrnsheim erarbeitet (vgl. Untere Denkmalschutzbehörde), verschiedene städtische Veranstaltungen, Besuche und Jubiläen wurden fotografisch festgehalten. Im Dezember wurde ein gut angenommener Sonderverkauf von Fotografien des Archivs im Vortragsraum des Museums durchgeführt.

Das Fotoarchiv hat für eine große Zahl von Ausstellungen Hilfestellungen und Vorarbeiten geleistet, darunter für die von Frau Dr. Blachetta im September im Frauenraum der Synagoge durchgeführte Fotoausstellung (vgl. unter Synagoge). Insgesamt wurden ca. 40 Buch-, Prospekt- und Zeitschriftenveröffentlichungen sowie Fernseh- und

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 1998

Rundfunkberichte mit Bildmaterial des Fotoarchivs ausgestattet. Es wurden in 10 Fällen Diaserien für Diavorträge ausgeliehen. Insgesamt hat das Fotoarchiv 1998 an 14 Ausstellungen (einschließlich der eigenen Vorhaben) mitgewirkt bzw. Fotografien entwickelt und bereitgestellt. Laufend erfolgten neben den allgemeinen Verwaltungsarbeiten einige Übernahmen alter Fotos aus Privatbeständen und die Inventarisierung der Negative sowie die Sicherungsverfilmung kleinerer, besonders wertvoller Archivalienbestände (vgl. unter Bestandserhaltung). Das Fotoarchiv war durch die Mitarbeiterin Frau Kleber auf der Photokina als wichtigster Fachmesse für den Bereich der Fotografie vertreten.

Die im Stadtarchiv arbeitenden Praktikanten waren jeweils einen Teil ihrer Zeit im Fotoarchiv tätig.

Der Arbeitsförderbetrieb der Stadt Worms hat im Dachgeschoß des Fotoarchivs, dem Lagerort der Negative, eine Reihe neuer Schränke zur Aufbewahrung weiterer Negative aufgestellt.

c) Denkmalpflege

Die Untere Denkmalschutzbehörde erteilte Auskünfte, betreute laufende Arbeiten und beriet Eigentümer, Architekten und Stadtverwaltung in bezug auf etwa einhundert Objekte; Beratung erfolgte auch für Studentenarbeiten und zur Unterstützung von Fernsehproduktionen. 14 Objekte wurden 1998 förmlich unter Denkmalschutz gestellt; vier Verfahren wurden eingeleitet. An zehn Tagen fanden Denkmalpflegebesprechungen mit dem Landesamt (Dr. Glatz) vor Ort statt. Die Denkmalschutzbehörde hat den Tag des offenen Denkmals am 12./13. September in Worms, wo die Auftaktveranstaltung für das Land im Beisein der Ministerin Frau Dr. Götte und des Oberbürgermeisters stattfand (Dreifaltigkeitskirche), einschließlich intensiver Pressearbeit organisiert; elf Objekte konnten gezeigt werden; die Besucherresonanz war wie in den letzten Jahren sehr hoch.

An Bemerkenswertem ist für das Jahr 1998 hervorzuheben: Die Wiederherstellung des Lutherbaumes und des Rhenus-Brunnens am Herrnsheimer Schloß wurden eingeleitet, die Renovierung des Amtsgerichts und des Fürstenpavillons im Hauptbahnhof wurden abgeschlossen. Zu konstatieren ist der Totalverlust aller Gebäude der früheren Heyl'schen Lederwerke durch nach und nach erfolgenden Abbruch.

Die Wormser Denkmalschutzbehörde war durch die zuständige Mitarbeiterin, Frau Dr. Spille, bei folgenden Tagungen vertreten:

Treffen der Unteren Denkmalschutzbehörden des Landes in Ingelheim, 26.1.;

Denkmalpflegetag in Kaiserslautern, 11./12.5.; Denkmalpflegetagung der

Handwerkskammer in Mainz, 22.10.; außerdem hat Frau Dr. Spille an der Einweihung des Erthaler Hofes (neuer Sitz des Landesamtes für Denkmalpflege) am 22.10. teilgenommen.

Die Untere Denkmalschutzbehörde hat sich wie in den Vorjahren am Stadtteilwettbewerb (dreitägiger Rundgang 8.-10.9. einschließlich Vor- und Nachbereitung, dazu mehrere Sitzungen und Veranstaltungen) beteiligt.

Aufgrund des Fehlens eines wissenschaftlichen Anspruchs genügenden Inventars von Schloß Herrnsheim wurde von der Unteren Denkmalschutzbehörde (Dr. Spille) und dem Fotoarchiv (Frau Dauphin) ein mit Fotografien versehenes vorläufiges Inventar des Mobiliars angefertigt. Die Texte wurden dem Hauptamt zur Verfügung gestellt, das bei Bedarf auf das Exemplar im Stadtarchiv zurückgreifen kann.

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 1998

Frau Dr. Spille hat zwei Treffen der Heimatvereine aus Worms und seinem Umland (14.3. in Wachenheim/Pfrimm, 21.11. Rheindürkheim) vorbereitet und an ihnen teilgenommen. Weiterhin werden die Adressen der Heimatvereine verwaltet und aktuell gehalten. Dem Stadtarchiv obliegt auch die Auszahlung der städtischen Zuschüsse zu den Heimatvereinen.

Frau Dr. Spille hat für die 'Geschichtsblätter Kreis Bergstraße' (Bd. 31, 1998) eine Liste neuerer Worms-Literatur zusammengestellt, in der Festschrift zum Liebfrauen-Jubiläum (vgl. oben) einen Beitrag zur Innenaustattung verfaßt und war an einer Publikation über die früheren Heyl'schen Lederwerke beteiligt (Wo einst Arbeit war ... Die Lederwerke Cornelius Heyl AG in Worms. Ein Nachruf, Worms 1998). Zudem wurden von ihr eine Reihe von Anfragen mit Bezug auf Fragen der Denkmalpflege und Kunstgeschichte beantwortet, darunter auch Anfragen, die vom Städtischen Museum weitergeleitet wurden. Frau Dr. Spille war intensiv an der Vorbereitung von Veranstaltungen (Konzerte, Ausstellungen) sowie stark an der Erarbeitung der Neukonzeption für das Jüdische Museum beteiligt. Die Untere Denkmalschutzbehörde war an der Vorbereitung der photogrammetrischen Aufnahme der Stadtmauer im Bereich Torturmplatz/Fischerpförtchen im Hinblick auf die Veränderungen durch das geplante Nibelungenmuseum und den übrigen diesbezüglichen Besprechungen und Beratungen beteiligt.

d) Altertumsverein

Traditionell fungiert das Stadtarchiv - weit überwiegend auf der Basis ehrenamtlicher Tätigkeit - als Geschäftsstelle des Vereins. Die Bemühungen um eine Vereinfachung und Rationalisierung der Arbeit wurden fortgesetzt. Der Verein hat zum Jahresende für die Schriftführerin Frau Dr. Spille einen PC-Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt, um die Arbeit zu erleichtern. Der Altertumsverein beteiligte sich an der Herausgabe der Zeitschrift 'Der Wormsgau', dessen Band 17 im September veröffentlicht wurde (vgl. oben) und an der öffentlichen Präsentation des Bandes am 30.9. Der Leiter des Archivs hat eine eintägige Exkursion des Vereins nach Wimpfen am 6.6. vorbereitet und durchgeführt. Der Schriftführerin Frau Dr. Spille obliegt (weitestgehend ehrenamtlich) in Zusammenarbeit mit dem auf der Mitgliederversammlung im April wiedergewählten Vorsitzenden, Herrn Dr. Fritz Reuter die Öffentlichkeitsarbeit und die Vorbereitung von Vorträgen und Exkursionen, die Verwaltung der Adressenkartei, die Einziehung der Mitgliedsbeiträge, die Erledigung laufender Bankangelegenheiten, der Vertrieb der Zeitschrift 'Der

Wormsgau', die Mitgliederbetreuung, Vorstandskorrespondenz und allgemeiner Schriftverkehr.

II. Jüdisches Museum, Synagoge, Alter Jüdischer Friedhof

a) Jüdisches Museum

Mit 12676 Besuchern (1997: 12438) konnte eine leichte Zunahme der Besucherzahl festgestellt werden, was angesichts des von den meisten Museen konstatierten tendenziellen Besucherrückgangs und auch angesichts der Schließzeit zum Jahresbeginn besonders erfreulich ist.

Vom 16.2. bis 2.3. war das Jüdische Museum für Malerarbeiten und eine anschließende Umgestaltung entsprechend einer neu erarbeiteten Ausstellungskonzeption geschlossen. Mit diesem Konzept wird eine klarere thematische Gliederung des Rundganges und eine

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 1998

bessere Vermittlung der angesprochenen Themen (Geschichte und Topographie der Wormser Judengemeinde; Kult und Brauchtum im Jahres- und Lebenslauf) angestrebt. Zugleich wurde mit einer neuen Beschriftung der Objekte begonnen. Das Synagogenmodell im Kellergeschoß konnte - ermöglicht durch eine Spende - mit einer Schutzhaube aus Plexiglas versehen werden. Neben Umstellungen bzw. einer veränderten Präsentation von Exponaten wurden im Zuge der Umgestaltung auch neue Stücke in die Dauerausstellung eingefügt, darunter archäologische Funde aus der Judengasse als Dauerleihgabe des Städtischen Museums im Andreasstift. Das Video mit dem Einführungsfilm (deutsch) wurde mit einer neuen Tonspur versehen. Am 16.3. wurde eine Vorstellung der Neuerungen für die städtischen Gästeführer/Innen durchgeführt.

Gemeinsam mit dem Verein 'Warmaisa' fand am 18.3. im Raschi-Haus eine Vortragsveranstaltung mit dem bekannten Publizisten und Zeitzeugen Arno Lustiger (Frankfurt/M.) über jüdischen Widerstand gegen den Holocaust statt.

An Ausstellungen im Raschi-Haus sind zu erwähnen:

13.3.- 15.4.: 'Worms und Rheinhessen in der Revolution 1848/49' (Originaldokumente aus dem Stadtarchiv zu den Ereignissen).

29.10. - 13.12.: '100 Jahre Stadtarchiv: Fotos und Dokumente aus dem Gedächtnis der Stadt' (Urkunden, Aktenstücke, Fotografien zur Geschichte des Stadtarchivs in den letzten hundert Jahren), ab 13.12. Bücherflohmarkt (Verkauf alter Fotografien und Dubletten der Dienstbibliothek im Vortragsraum des Museums).

b) Synagoge und Alter Jüdischer Friedhof

Die Zahl der Besucher lag hier bei 30962 Personen, was gegenüber 1997 (30149) eine leichte Steigerung bedeutet. Dies hängt eventuell auch mit der seit Januar wieder gewährleisteten Öffnung an Montagen zusammen. Die in der Synagoge zur Mitnahme ausliegenden Faltblätter zur Erstinformation (deutsch, englisch, französisch) mußten mehrmals nachgedruckt werden.

Im Jahre 1998 fanden in der Synagoge zwei Ausstellungen statt: Vom 14.6. bis 24.7. wurden Bilder des in Karlsruhe lebenden Malers Gershon Gottlieb gezeigt (bei der Eröffnung war der Künstler anwesend, die Laudatio hielt Herr Dr. Werner Transier, Historisches Museum der Pfalz, Speyer); vom 3.9. bis 15.10 wurde (mit Hilfe und Unterstützung der Fotoabteilung des Stadtarchivs) eine Fotoausstellung von Frau Dr. Petra Blachetta zum Thema 'Jüdische Friedhöfe in Polen' durchgeführt.

Am 8.11. wurde in der Synagoge gemeinsam von der Stadt (Stadtarchiv) und dem Verein 'Warmaisa' eine Gedenkfeier zum 60. Jahrestag des Novemberpogroms 1938 veranstaltet, die von mehr als 200 Personen besucht wurde; im Mittelpunkt stand ein Vortrag des Archivleiters über die seinerzeitigen Ereignisse in Worms anhand neuer Quellen. Zur Begrüßung sprachen der Oberbürgermeister Fischer und - für den Verein 'Warmaisa' - Herr Dr. Fritz Reuter. Das Totengebet sang Kantor Polani. Am folgenden Tag (9.11.) führte das Antifaschistische Bündnis vor und in der Synagoge ebenfalls eine Gedenkveranstaltung durch.

Am 15.2. besuchte der Präsident der israelischen Knesseth, Arie Hahn, zusammen mit seiner Frau und dem Vorsitzenden des Zentralrates der Juden in Deutschland, Ignatz Bubis, in Begleitung des Oberbürgermeisters die Stadt Worms und dabei vor allem die jüdischen Stätten.

Am 17.5. fand im Frauenraum der Synagoge ein von der Stadt (Kulturbüro) organisiertes Konzert mit dem Kantor Haim Zvi Lider (Saarbrücken) statt, am 27.4. führte der Verein

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 1998

'Warmaisa' ein Konzert durch, am 7.3. wurde ein Konzert zum 50-jährigen Jubiläum des Staates Israel gegeben.

Die Wandinschriften in der Jeschiwa (Lehrhaus) wurden durch Schutzscheiben aus Plexiglas von weiterer Gefährdung durch Besucher geschützt.

Die Jüdische Gemeinde Mainz als Eigentümerin der Synagoge hat im Zuge der durch einen Rabbiner aus Mainz seit Jahresmitte regelmäßig monatlich durchgeführten Gottesdienste das Rabinerzimmer mit Mobiliar ausgestattet und an die Wasserleitung angeschlossen.

Eine Besprechung der künftig verstärkten Gemeindeaktivitäten in Worms mit Vertretern der Gemeinde und der Stadt Worms fand im Mai statt. Einmal monatlich werden seit der zweiten Jahreshälfte (jeweils freitags und samstags) Religionsunterricht für Kinder bzw. Gottesdienste für die in Worms und seinem Umland ansässigen Gemeindemitglieder abgehalten. Die Synagoge war dadurch für Besucher/Innen an einigen Samstagen geschlossen. Neben elf Gottesdiensten fand am 17.10. eine Bar Mitzwah-Feier statt.

Nach wie vor wird laufend der Wasserstand in der Mikwe gemessen.

Der Judenfriedhof wurde im Jahre 1998 wiederum von ca. 50.000 Personen besucht.

Worms, im Januar 1999
Dr. Gerold Bönner
Leiter des Stadtarchivs